

Mittlerweile haben Rollbretter in vielen Schulen Hamburgs den Weg in die Sporthallen und damit in den Unterricht gefunden.

Das Rollbrett, auch unter dem Namen „Flitzi“ bekannt, gibt es in verschiedenen Formen, Farben und Materialien.

Rollbretter bestehen aus einem abgerundeten, ca. 25 mm starken Brett, an dessen Ecken frei drehbaren Rollen befestigt sind.

Es gibt Bretter mit Griffschlitzen am vorderen Teil des Brettes, in die die Rollbrettfahrerinnen und -fahrer die Hände während des Fahrens stecken können, um Handverletzungen durch Anstoßen an andere Rollbretter o. ä. zu vermeiden.

Die Farben und Formen der Rollbretter variieren je nach Hersteller.

Das Rollbrett wird in vielen Publikationen als wichtige Komponente zur Erfahrung elementarer Bewegungserlebnisse angesehen. Kindern können auf/mit ihm selbstständig neue Handlungs- und Bewegungsmöglichkeiten finden. Die Einsatzmöglichkeiten reichen vom ungelenkten, offenen Spielangebot bis hin zu zielgerichteten Übungsformen.

Das hört sich gut an, doch wie sieht es in der Praxis aus?

Unfallgeschehen mit Rollbrettern

Mitte der 90iger Jahre wurden der Landesunfallkasse die ersten Unfälle von Schülern gemeldet, die sich Körperschäden bei der Benutzung von Rollbrettern zugezogen haben.

Wir haben daraufhin das Unfallgeschehen an Rollbrettern verfolgt.

Ergebnis: An kaum einem anderen Sport- und Spielgerät ereignen sich so viele schwere Unfälle wie beim Umgang mit Rollbrettern.

Sogar die Häufigkeit und die Schwere der gemeldeten Unfälle beim Inlineskating wird deutlich übertroffen.

Viele junge Schülerinnen und Schüler können die Gefahren, die von einem Rollbrett ausgehen, nicht richtig einschätzen bzw. sind sich deren gar nicht bewusst.

Das Rollbrett ist als Sport- und Spielgerät viel gefährlicher als ein Ball! Durch die hohe Geschwindigkeit und die Abmessungen des Rollbrettes können Verletzungen verursacht werden, die einem Schlag mit dem Hockeyschläger gleichkommen.

Häufigste Unfallursache beim Rollbrettfahren: Beim Zusammenstoß quetschen sich die Kinder ihre Finger zwischen den Rollbrettern, brechen sich diese oder ziehen sich sogar Verletzungen der Fingergelenke zu.

Häufig fahren Kinder sich selbst mit dem Rollbrett über die Finger - eine schmerzhaft Angelegenheit. Sie stoßen mit den Köpfen zusammen oder fahren mit dem Kopf oder den Extremitäten gegen eine Sporthallenwand.

Oft werden die Rollbretter als Fahrzeug benutzt. Dazu ziehen Schülerinnen oder Schüler ein Seil, an dem sich ein anderes Kind auf dem Brett sitzend festhält.

Fatal: Manche Fahrt endet so an anderen Rollbrettbenutzern oder an Türrahmen offen stehender Türen/Geräte Räume. Manche Kinder sitzen in kleinen Kästen, die sich auf den Rollbrettern befinden und werden von Mitschülern gezogen. Durch schülertypisches Verhalten kommt es schließlich dazu, dass das Rollbrett massiv beschleunigt wird und der Kasten inklusive Kind vom Rollbrett stürzt. Dann können u. a. auch Verletzungen im Bereich des Kopfes auftreten.

Auch gefährlich: Die Benutzung des Rollbrettes auf einer schiefen Ebene. Hier gibt es keine Möglichkeit, die Fahrt abzubremsten. Ergebnis oft: Die Rollen des Brettes werden beim Übergang von der schiefen Ebene zum Hallenboden abgebremst und das Kind schlägt mit dem Unterkiefer auf den Hallenboden - Milchzähne ade.

Die Beschreibung der Unfälle mit Rollbrettern ließe sich beliebig fortführen. Wir wollen Sie mit diesen Unfallschilderungen jedoch nicht beunruhigen oder ängstigen sondern Ihre Wahrnehmung für Rollbretter schärfen. Denn

Der Einsatz von Rollbrettern ist gefährlich!

So lautet das Fazit, dass wir aus der Auswertung der Unfallanzeigen ziehen müssen.

Das Rollbrett – ein sicheres Sport- und Spielgerät ?

Rollbrettunfälle verhindern - welche Maßnahmen gibt es ?

Zweifelsohne hat der Einsatz von Rollbretern viele Vorteile: Kinder können ihre motorischen Grundfähigkeiten verbessern, ihre Ausdauer erhöhen und ihre koordinativen Fähigkeiten ausbauen.

Nach unserer Auffassung wird der Einsatz von Rollbretern im Sportunterricht jedoch gefährlich, wenn Schülerinnen und Schüler das Brett ohne Anleitung benutzen. Selbstgebaute Fahrzeuge, der Streit um´s Brett und waghalsige Manöver schaffen die Voraussetzungen für Unfälle mit schweren Körperschäden.

Wir meinen, Rollbretter dürfen Kindern nicht unbeaufsichtigt überlassen werden. Mehr noch: Auch als zusätzliches Spielangebot einer Schülergruppe im normalen Sportunterricht sollte der Einsatz von Rollbretern unbedingt als zielgerichtete Übungsform verstanden und dementsprechend beaufsichtigt werden. So können Lehrkräfte verhindern, dass Kinder gefährliche Spielereien damit betreiben und sich schwere Körperschäden zuziehen.

Mehr Sicherheit lässt sich auch durch die Einführung von Regeln zur Benutzung des Rollbrettes gewinnen.

Die nachfolgenden Regeln könnten Bestandteil eines Rollbrettführerscheins sein:

- ✓ **Ein Rollbrett ist kein Skateboard, also nie auf dem Brett stehen**
- ✓ **Nie das Rollbrett durch die Halle stoßen**
- ✓ **Beim Schwungholen Hände immer seitlich neben dem Rollbrett führen**
- ✓ **Möglichst Rollbretter mit Griffschlitzen verwenden**

- ✓ **Lange Haare zusammenbinden und keine Kapuzenshirts und -pullover tragen**
- ✓ **Bänder an Kleidungsstücken möglichst entfernen**
- ✓ **Rücksicht auf andere Rollbrettfahrerinnen und -fahrer nehmen**
- ✓ **Vorsicht beim Spielen in der Nähe von Wänden und Türöffnungen. Türen und Geräteraumtore schließen**
- ✓ **„TÜV“-Abnahme von selbstgebauten Fahrzeugen durch die Lehrkraft**
- ✓ **Größte Vorsicht an schiefen Ebenen - hier nur kleine Gefälle herunterfahren**
- ✓ **Bereich für Rollbrettaktivitäten in der Sporthalle kennzeichnen**
- ✓ **Rollbretter bei Nichtbenutzung sammeln und umdrehen**

Schützen Sie die Gesundheit der Ihnen anvertrauten Kinder - lassen Sie Rollbrettfahrerinnen und -fahrer nicht unbeaufsichtigt durch die Sporthalle „flitzen“!